

FIT FÜR DEMOKRATIE

Schon früh sammeln Kinder erste Erfahrungen mit der grundlegenden Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft: Im Kindergarten, Spielhaus, Verein oder einfach im öffentlichen Raum lernen sie andere Kinder und Erwachsene kennen, probieren Umgangsweisen aus, setzen sich mit Regeln auseinander und suchen ihren Platz. Später folgen Erfahrungen in Schule, Jugendzentrum oder Jugendverband.

Diese Institutionen haben als Lernorte für Demokratie eine besondere Bedeutung: Gelingt es ihnen, Kindern und Jugendlichen die Grundbedingungen eines solidarischen, gerechten und gleichberechtigten Zusammenlebens nahe zu bringen? Erwerben Heranwachsende das Handwerkszeug für die Bewältigung der damit verbundenen Schwierigkeiten? Kommen die Institutionen der Anforderung nach, Kinder und Jugendliche in angemessener Weise zu beteiligen?

Partizipation ist der Schlüssel zu Demokratie, Bildung und gesellschaftlichem Engagement.

Partizipationsbereitschaft und -fähigkeit können nur handelnd erworben werden. Demokratie lernt man, indem man sie praktiziert. Damit Partizipation kein leeres Schlagwort bleibt, müssen Kinder und Jugendliche als selbständige Akteure und Träger von Rechten ernst genommen werden.

Das bedeutet für Erwachsene, eigene Routinen zu hinterfragen, neue Wege zu gehen und eigene Macht aufzugeben. In der Ausbildung reflektieren wir deshalb unsere eigenen Erfahrungen sowie Wertvorstellungen und setzen uns auseinander mit Theorie und Praxis von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform.



Wer kann teilnehmen?

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Stadtteilarbeit (Initiativberatung, Quartiersmanagement, Wohnen in Nachbarschaften, Ortsämter), der Schulsozialarbeit sowie der Grün- und Landschaftsplanung. Auch Studierende und Lehrende können ggf. einen Platz erhalten. Insgesamt stehen 22 Plätze zur Verfügung.

Informationen zur Teilnahme

Die Ausbildung umfasst fünf Pflichtmodule - vier davon finden von donnerstags bis samstags jeweils ganztätig statt. Ein weiteres Pflichtmodul ist nur 2-tätig und findet montags und dienstags statt. Für das Zertifikat müssen außerdem vier Wahlmodule belegt werden, die aus einem Angebot von Tagesveranstaltungen auszuwählen sind. Darüber hinaus ist ein Praxisprojekt durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren.

Die Ausbildung ist durch die Zertifizierung des Deutschen Kinderhilfswerks bundesweit anerkannt.

Kosten

2700,- € inkl. Unterbringung im DZ während der Pflichtmodule sowie Vollverpflegung. Ratenzahlung ist möglich, Ermäßigung auf Anfrage.

Veranstalter

Die Qualifizierung wird angeboten von der Jugendbildungsstätte LidiceHaus. Sie wird inhaltlich unterstützt vom Deutschen Kinderhilfswerk und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport.

Veranstaltungsort

Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Weg zum Krähenberg 33a
28201 Bremen

Kontakt und Information

Anne Dwertmann
Jugendbildungsstätte LidiceHaus
(0421) 69272-17
dwertmann@lidicehaus.de

Anmeldung:
[mysoz.de/
beteiligen17](http://mysoz.de/beteiligen17)

Kinder und Jugendliche beteiligen!

Zertifizierte Ausbildung zur/zum

Moderatorin/Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung



5 Pflichtmodule, 4 Wahlmodule, 1 Praxisprojekt
September 2017 – Dezember 2018



Anmeldung:
[mysoz.de/
beteiligen17](http://mysoz.de/beteiligen17)

Zertifizierte Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung



Kinder und Jugendliche haben ein gesetzlich verbrieftes Recht auf Partizipation: Sie sind in angemessener Weise und mit geeigneten Verfahren zu beteiligen.

Aber wie funktioniert das? Wie wird gute und wirksame Beteiligung mit welchen Methoden gemacht?

Die Ausbildung qualifiziert umfassend für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Vermittelt werden vielfältige Methoden zur dialogischen und kreativen Gestaltung des Alltags, zur Durchführung eigener Beteiligungsprojekte sowie zur strukturellen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung. Wir betrachten die Stufen der Beteiligung - von der Information und Anhörung über die Mitbestimmung bis zur Selbstbestimmung und Selbstverwaltung - und fragen uns, wann und wie wir sie in unseren Tätigkeitsfeldern ermöglichen und praktisch werden lassen.

Die eigene Rolle als Moderatorin/Moderator, die Gelingensfaktoren und Stolpersteine sowie geeignete Durchsetzungsstrategien werden immer wieder in den Blick genommen. Ebenso haben wir für den kollegialen Austausch ausreichend Zeit eingeplant. Alle Inhalte werden so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen.



Pflichtmodule:

Moderation und Praxisbegleitung:
Anne Dwertmann und Hans-Günter Schwalm

07.09.-09.09.2017
Partizipation als Schlüssel zu Demokratie und Bildung

Öffentliche Auftaktveranstaltung mit einem externen Referenten zum derzeitigen Stand der kommunalen Kinder- und Jugendpartizipation | Theoretische und rechtliche Grundlagen von Partizipation und Demokratiepädagogik | Reflexion der eigenen Werte, Positionen und Rollen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

14.12.-16.12.2017
Beteiligungsprozesse begleiten und gestalten

Erlebnis Zukunftswerkstatt: Beteiligungsprojekte in Einrichtungen und im öffentlichen Raum planen, gestalten, moderieren und realisieren.

22.02.-24.02.2018
Institutionalisierte und strukturell verankerte Partizipation

Strukturelle Verankerung/Institutionalisierung von Beteiligung: Woran und wie wollen wir Kinder und Jugendliche beteiligen? Wieviel Macht müssen Pädagog_innen für Partizipation abgeben? | Planung der Praxisprojekte.

20.08.-21.08.2018
Beteiligungsmethoden und Projekte

Erweiterung der Methodenkompetenz: Durchführung und Analyse unterschiedlicher Methoden | Projektentwicklung und Kollegiale Beratung.

13.12.-15.12.2018
Projektpräsentation und Evaluation

Präsentation der Beteiligungsprojekte | Unterstützungssysteme und Vernetzung der Teilnehmer_innen | Übergabe der Zertifikate.

Wahlmodule:

4 auswählen
für das Zertifikat

09.10.2017
Visualisierung und Flipchart-Gestaltung

16.11.2017
Beteiligungsprozesse inklusiv, vorurteilsbewusst, transkulturell gestalten

19.03.2018
Konfliktmanagement

07.05.2018
Vom Umgang mit Veränderungen und Widerständen

25.06.2018
Projektmanagement

24.09.2018
Kommunikation dank Stimmkraft

29.10.2018
Themenwahl nach Interessen der Teilnehmer_innen

26.11.2018
Themenwahl nach Interessen der Teilnehmer_innen

Praxisprojekt:

Während der Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Jugendbeteiligung werden alle Teilnehmenden ein eigenes Projekt planen, durchführen und dokumentieren.